

## Mobil in Europa

*Fortbildungen, Hospitationen, Praktika im Europäischen Ausland – ab 2008 noch bessere Fördermöglichkeiten! Von Hella Krusche, Bayerischer Volkshochschulverband*

Unter all den vielen Europäischen Förderprogrammen gibt es ein Programm, das speziell für Kursleiterinnen und Kursleiter sehr interessant ist. Möchten Sie sich im Europäischen Ausland fortbilden, Bildungseinrichtungen in anderen Ländern kennen lernen und sich mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa austauschen? Dann ist die Förderaktion Grundtvig Mobilität das Richtige für Sie!

Bei der Aktion Grundtvig Mobilität geht es um die Unterstützung individueller Fort- und Weiterbildungen im Europäischen Ausland. Im Rahmen dieser Aktion werden Fortbildungen in der allgemeinen Erwachsenenbildung sowie auch methodisch-didaktische Weiterbildung für Sprachlehrkräfte gefördert. Sie können selber entscheiden, wo Sie eine zusätzliche Qualifizierung benötigen. Ziel des Programms ist die Erweiterung der eigenen Kompetenzen, z.B. durch den Erwerb neuer Erkenntnisse auf den Gebieten des Lehrens, der Betreuung und Beratung von Lernenden, durch Weiterqualifizierungen für interkulturelle, landeskundliche und europäische Themen oder auch durch die Hospitationen und Praktika. Es ist dabei aber auch sehr wichtig, dass Sie Ihren Fortbildungsbedarf schlüssig und nachvollziehbar begründen. Warum wollen Sie ausgerechnet diese oder jene Fortbildung machen? Wie nutzt Ihnen die Fortbildung?

Antragsberechtigt sind Beschäftigte in der Erwachsenenbildung, unabhängig davon, ob Sie hauptamtlich, auf Honorarbasis oder ehrenamtlich arbeiten. Sie können in alle Länder der Europäischen Union reisen: Belgien, Frankreich, Luxemburg, Italien, Griechenland, Dänemark, Schweden, Finnland, Spanien, Portugal, Niederlande, Polen, Tschechische Republik, Lettland, Litauen, Estland, Vereinigtes Königreich, Österreich, Irland, Zypern, Malta, Ungarn, Slowakische Republik, Slowenien, sowie die EWR-Staaten Liechtenstein, Norwegen, Island und die Türkei. Ab Mitte 2008 werden voraussichtlich auch die westlichen Balkanländer und die Schweiz zu den förderfähigen Staaten gehören.

Die Fortbildungen müssen mindestens eine Woche dauern bis maximal sechs Wochen. Die Teilnahme an Konferenzen/Tagungen

kann auch für eine kürzere Dauer gefördert werden. Hospitationen/Praktika müssen mindestens 10 Arbeitstage umfassen. Die Förderung kann für eine Person nur alle drei Jahre gewährt werden. Wir empfehlen daher, diese einzigartige Chance für einen mehrwöchigen Aufenthalt zu nutzen, damit Sie wirklich etwas davon haben!

Der Zuschuss für die Fahrtkosten hat sich gegenüber den letzten Jahren etwas verringert, er beträgt nur mehr bis zu 350 Euro, die Kursgebühren werden bis zu 750 Euro gefördert, aber die Pauschalen für Unterbringungs- und Verpflegungskosten haben sich erhöht.

Fortbildungsangebote finden Sie in der Europäischen Kursdatenbank <http://ec.europa.eu/education/trainingsdatabase/search.cfm>  
Nähere Informationen über die Förderung und die Antragstellung finden Sie sehr übersichtlich auf der Webseite der Nationalen Agentur für Europa beim BiBB [http://www.na-bibb.de/mobilitaet\\_fuer\\_erwachsenenbildner\\_innen\\_183.html](http://www.na-bibb.de/mobilitaet_fuer_erwachsenenbildner_innen_183.html)

## ProfilPASS – Projekt zum Innovationsprogramm 2008 des Hessischen Kultusministeriums

**Ansprechpartnerin: Angelika Jäger**

Dem hvv-Institut wurde im April 2008 im Rahmen des Innovationsprogramms 2008 des Hessischen Kultusministeriums das Projekt „Professionalisierung der ProfilPASS-Beratungspraxis im Rahmen des HESSENCAMPUS“ kurz: „ProfilPASS – Kompetenzen erfassen durch Beratung“ bewilligt. Die Laufzeit des Projektes ist von April bis Dezember 2008. Die Projektkoordination übernimmt Angelika Jäger, hvv-Institut. Kooperationspartner ist Prof. Dr. Wolfgang Seitter, Philipps Universität Marburg, der für die Evaluierung des Beratungsprozesses verantwortlich ist.

Die Zielsetzung des Projektes liegt in der Optimierung der ProfilPASS-Beratungspraxis im Rahmen des HESSENCAMPUS, was erreicht werden soll durch die Ausbildung zu ProfilPASS-Berater/innen, die qualitative Evaluierung des Beratungsprozesses und die institutionsübergreifende Vernetzung der HC-Akteure.

## ProfilPASS: Einführung und Qualifizierung 2008 - 2009

### Das Instrument

Der ProfilPASS hilft, individuelle Kompetenzen zu erfassen, nachzuweisen und weiter zu entwickeln. Er stellt ein Instrument dar, das über Selbstreflexion die eigene Verantwortung für Beschäftigungsfähigkeit und Weiterbildungsbereitschaft fördert. Der ProfilPASS berücksichtigt biografische und tätigkeitsbezogene Aspekte, erstellt eine Kompetenzbilanz und vergleicht sie mit persönlichen Zielen, woraus sich ggf. nächste Lernschritte ableiten lassen. Das Beratungskonzept hat zielgruppenspezifische Ausprägungen für Erwachsene, Jugendliche, Senioren, Migranten, Lernschwache u.a.m.

### Die Einführung

Nachdem sich die hessischen Volkshochschulen für die landesweite Einführung des ProfilPASSes entschieden haben, wurden im Frühjahr 2008 insgesamt 62 vhs-Mitarbeiter/innen zu ProfilPASS-Berater/innen ausgebildet. Im März wurde an der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau der erste Kurs „ProfilPASS“ durchgeführt. Weitere vhs'n haben unterschiedliche ProfilPASS-Angebote in ihr Programm Herbst 2008 aufgenommen. Darüber hinaus wird Ende Juni ein Fragebogen an alle vhs'n verschickt, in dem die Art und Anzahl der geplanten Kurse, die bisherigen Erfahrungen und eventuelle Unterstützungsbedarfe erhoben werden sollen. Ziel ist es, einen Überblick über die aktuellen Beratungsaktivitäten zu bekommen, ggf. best-practice-Beispiele möglichst vielen vhs'n zugänglich zu machen sowie gezielte Unterstützungsangebote zu machen. Im Herbst 2008 ist eine Pressekonferenz zum Thema „Die Volkshochschulen und ihre Beratung mit dem ProfilPASS“ geplant.

### Die Perspektive

Zur Optimierung der Beratungspraxis sind für Herbst 2008 und Frühjahr 2009 mehrere Fortbildungsangebote (s. u.) geplant mit der Perspektive die Weiterbildungsberatung für die hessischen Volkshochschulen weiter auszubauen.

## Organisation

Christa Schlereth  
Tel: 069 - 56 00 08 - 27  
E-Mail: [schlereth@vhs-in-hessen.de](mailto:schlereth@vhs-in-hessen.de)

## Anmeldung

Mit dem Anmeldeformular auf Seite 34 oder zum Download auf unserer Homepage bis spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

# Impulse

## Fortbildung zur/zum ProfilPASS-Berater/in

Neben den Informationen zum ProfilPASS-System steht die Erfassung und Entwicklung von Kompetenzen im Mittelpunkt des Seminars. Sie erhalten die Gelegenheit, den ProfilPASS praktisch anzuwenden und lernen good-practice-Beispiele kennen. Darüber hinaus erarbeiten Sie Umsetzungsszenarien, die den Transfer auf Ihre Situation vor Ort erleichtern.

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie ein Fortbildungszertifikat vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung.

**VA-Nr. 06-344**

Leitung: **Winfried Ellwanger**

Ort: Frankfurt, hvv-Institut

Termin: 12.-13.08.2008, 09:30 – 17:00 Uhr

Gebühr: 150 €

## Kollegiale Beratung zur Auswertung von ProfilPASS-Beratungen

Ziel des Seminars ist das Erlernen der kollegialen Beratung als Methode, um die eigene Beratungspraxis systematisch zu reflektieren und mit Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen kontinuierlich zu verbessern. Nach einigen Informationen zu Prinzipien, Rahmen und setting der kollegialen Beratung, werden Beratungen exemplarisch durchgeführt und ausgewertet. Anschließend geht es um die Vernetzung der ProfilPASS-Berater/innen und die nachhaltige Verankerung dieser praxisbegleitenden Professionalisierung von Beratungskompetenz.

**VA-Nr.:06-347**

Leitung: **Beate Berdel-Mantz**

Ort: Frankfurt, hvv-Institut

Termin: 21.11.2008, 09:30 – 17:00 Uhr

Gebühr 60 €

## Entwicklung von Kurskonzepten zum ProfilPASS für unterschiedliche Zielgruppen

Ziel dieses Seminars ist die zielgruppenspezifische Erarbeitung von handlungs- und out-putorientierten Kurskonzepten zum ProfilPASS mit methodisch-didaktischem Schwerpunkt. Eine praxisnahe Erweiterung des Methodenrepertoires soll helfen, in kritischen Situationen bei der Umsetzung des ProfilPASS-Systems zu reagieren und zu agieren. Bisherige Erfahrungen der Seminarteilnehmer/innen mit dem ProfilPASS werden integriert und zielgruppenorientierte Umsetzungsszenarien evaluiert, so dass eigene Kurskonzepte weitergegeben und weiterentwickelt werden können.

**VA-Nr.: 06-354**

Leitung: **Cordelia Hainke**

Ort: Frankfurt, hvv-Institut

Termin: 13.-14.02.2009

Gebühr 120 €

## Bildung im Fluss

**Donnerstag, 28. August 2008, 10-18:30 Uhr**

mit der „Johann Wolfgang von Goethe“ von Frankfurt nach Mainz und retour

Eine fortbildende und inspirierende Schiffsfahrt für vhs-Hauptberufliche, Kooperationspartner sowie nationale und internationale Gäste

### „Impulse für den Geist zu Wasser und zu Lande“

(frei nach JWvG)

- ▶ **„Lernen im Internet-Zeitalter“**  
Andreas Haderlein, Leiter der Zukunftsakademie im Zukunftsinstitut, Kelkheim
- ▶ **„Erläuterungen zur Flusslandschaft und der anliegenden Region“**  
Baldur Schmitt, hvv-Verbandsvorsitzender
- ▶ **„Vergebliche Bemühungen – musikalisch-literarische Soirée“**  
Elke Boger und Best Age

10:15 Uhr **Abfahrt** (Bordgang: 9:45 Uhr), Mainkai-Frankfurt (Nähe Eiserner Steg)

11:00 Uhr **Bildung und Blech(-kuchen)**, 1. Teil

12:30 Uhr **Landgang Flörsheim**  
**Historischer Rundgang, Speis und Trank**  
Gastgeberin: vhs Main-Taunus

14:30 Uhr **Landgang Mainz**  
Musik, Weck und Woi  
Gastgeber: vhs Mainz und Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz

16:30 Uhr **Bildung und Blech(-kuchen)**, 2. Teil

18:30 Uhr **Ankunft** Mainkai-Frankfurt

**Kostenbeitrag:** 85 EUR (ohne Getränke an Bord)

## Arbeitskreis

### „Kursleiter/innen“ im hvv

Der Arbeitskreis „Kursleiter/innen“ wurde im April 1991 vom Hessischen Volkshochschulverband gegründet. Er vertritt innerhalb des hvv und in der Öffentlichkeit die Position und die Interessen der Kursleitenden der hessischen Volkshochschulen. Er setzt sich zusammen aus den gewählten Sprecherinnen und Sprechern der jeweiligen örtlichen Volkshochschulen.

Inhaltlich will der Arbeitskreis die Belange der heterogenen Gruppe der Kursleitenden (Honorarkräfte) in die jeweiligen Diskussions- und Entscheidungsprozesse im Verband, in den Volkshochschulen und in der Politik einbringen. Er dient als Forum für den Informations- und Erfahrungsaustausch der Kursleiter-Vertretungen. Er setzt sich dafür ein, dass die Kursleitenden als wesentliches Element der erwachsenenpädagogischen Lernprozesse respektiert und dass ihre Lage, ihr Status und ihre Arbeitsbedingungen verbessert werden.

Der Arbeitskreis trifft sich regelmäßig dreimal im Jahr. Er hat einen Sprecher, Reinhard Fließ (vhs Darmstadt) und eine stellvertretende Sprecherin, Françoise Lauret (vhs Marburg). Er hat eine eigene Internetpräsenz [www.vhs-kursleiter.de](http://www.vhs-kursleiter.de). Der Sprecher ist beratendes Mitglied in der hvv-Leiterkonferenz.

Aktuelles Fortbildungsprogramm